Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Gezieret anns mer dann das
ander nach dem als anns yeden
andacht was gewesen in gotleich'
lieb vnd sthmen auch in d' klar
hait die tugent in den sich der
lieb herre sand Bernhart auff
erden gevbt het vnd d' herzen
die in lieb heten waren auch mit den
selben tugente gezieret als ob sy
ezz selber gewaricht hieten des nam
die frau gras winder Vnd sprach
zue im dw wierdig' vater was
habent dy menschen mcz dauan
das sy mit den guete werichen
gezieret sind vnd der werich -
nicht getan haben Do sprach
sand Bernhart ezz mügen die
menschen auff erden der heilige
tugent mit ir andacht wol er
werifen wann sy ir pegier zue
in richte vnd irs loans pegeret
Vnd werdent sich dan ewigkleich
von in freuen da mit cham die
frau wider zue ir selb vnd freudt
sich der grassen frewd die ir -
geschechen was vnd danckt got
vnd dem liebe heilige irer ge
naden vnd hett in fierbas lieb'
dann var vnd dient im mit -
fleis Nim pit wier den lieben
herre sand Bernhart dem
grassen leer das er vns als
grasse gotleiche weishait vnd
got erweriff da mit wier got
lobenn nach sein lob vnd nach
vnd sell hail vnd trast Vnd
das vns werd vnsers lebe ain
gruets emid vnd das wier nach
disem lebenn zue der ewigen
weishait chomen die got selb'
ist Amen

Von sand thymotheo vnd symp horiano denn heilnigs martrer

Sand Thymotheus was
ain cheristen vnd hett
got lieb vnd dient im
mit fleis zue den zeitte ächtat
man dy cheristen gar ser Do wz
ain vogt zue Rom der was
den cheristen gar vemt Vnd do
er hört das sand Thymotheus
ain cheristen was do was im zarn
vnd liess in fachen Vnd het gee
gesechen das er sein glauben
lassen het das wolt er nicht tuen
do liess er in mit gréten vnd mit